
Umweltforum * Käfertaler Str. 162 * 68167 Mannheim

Stadtverwaltung Mannheim
Fachbereich Grünflächen und Umwelt
Anhörungsbehörde
Collinstr. 1

68161 Mannheim

Käfertaler Straße 162
Gebäude A, Umweltzentrum
68167 Mannheim
Tel. 0621 1815125
info@umweltforum-mannheim.de
www.umweltforum-mannheim.de

Mannheim, den 13.02.2020

AZ 67.21 /20182324#2

Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Gelegenheit zur erneuten Stellungnahme zu o.g. Vorhaben.

Die im Umweltforum zusammen geschlossenen 16 Mannheimer Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsverbände nehmen gern wie folgt dazu Stellung: Das Umweltforum begrüßt grundsätzlich eine Neuordnung und Kapazitätserweiterung der rnv-Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof. Ergänzend zu unserer Stellungnahme vom 28.08.2019 zum AZ 67.21 /20182324 äußern wir uns wie folgt:

Auch in den nachgereichten Verkehrsuntersuchungen von PTV (Schlussbericht vom 14.02.2019, Ergänzung zum Schlussbericht vom 25.09.2019) fehlt eine gesamthafte Betrachtung aller relevanten Verkehrsbeziehungen in Bezug auf die Straßenbahn-Haltestelle Hauptbahnhof Mannheim auf dem Willy-Brandt-Platz (z.B. Umsteigerzahlen BRN-Bus -Straßenbahn, Bahn - Straßenbahn, Straßenbahn - Taxi, etc. sowie Ein- und Aussteiger Nahverkehr / S-Bahn, Regionalverkehr und S-Bahn und Umsteiger zum Fernbus-Terminal).

Verkehrsträgerübergreifend fehlt die Betrachtung, wie viele Fahrgäste zukünftig die Straßenbahnhaltestelle als Ein-/Aus- und Umsteiger nutzen werden. Berücksichtigt werden müssen dabei die Planfälle 2030 (Untersuchung der Landesregierung zu Verdopplung der Fahrgastzahlen) , 2035 (Masterplan Mobilität Mannheim) und 2050 (Selbstverpflichtung der Stadt Mannheim zur Klimaneutralität).

Bei der Untersuchung der Leistungsfähigkeit des Knotens Bismarckstraße / Reichskanzler-Müller-Str. / Kaiserring fehlen belastbare Zahlen über die aktuelle Durchlassfähigkeit für Straßenbahnen und Busse. Ebenso fehlen Angaben zu den relevanten Planfällen (s.o.). Darüber hinaus fehlen auch vergleichbare Zahlen für den Fußgänger- und Radverkehr aktuell und für die Planfälle. Auch diese Verkehrsträger sollen in Zukunft deutlich gesteigert werden. Dies wird in den genannten Untersuchungen nicht abgebildet.

Aufgrund der schon jetzt von der Vorhabensträgerin nachgewiesenen grenzwertig hohen Belastung für den Kfz-Verkehr in den Hauptverkehrsstunden bei der o.g. Kreuzung ist für uns nicht erkennbar, wie eine gewünschte Kapazitätssteigerung für den ÖPNV (Straßenbahn und Stadtbusse) über diesen Kreuzungspunkt geführt werden kann.

Die aktuellen Gemeinderatsanträge der politischen Parteien und die Pläne der Stadtverwaltung Mannheim zur Verkehrsberuhigung in der Innenstadt bzw. innerhalb der Quadrate sehe alle eine verstärkte Verkehrsführung über die Ringe vor. Dieser Mehrverkehr ist in der Leistungsfähigkeitsuntersuchung auch noch nicht abgebildet.

Wir bitten darum, dass diese Fragestellungen geprüft und die Ergebnisse vorgelegt werden.

Wie schon in unserer ersten Stellungnahme beschrieben, halten wir im Zulauf auf die Kreuzung Bismarckstraße / Reichskanzler-Müller-Str. / Kaiserring drei Straßenbahngleise (mit viertem „Stummel“-Gleis) für zu wenig. Wir schlagen deshalb vor zu prüfen, ab M7/Tattersall mit vier vollständigen Gleisen auf die Kreuzung zuzulaufen und die rnv-Busse Richtung Hauptbahnhof ab der Haltestelle Kunsthalle auf dem zusätzlichen Straßenbahngleis zu führen. Dafür könnte die geplante Busspur auf dem „Boulevard Kaiserring“ entfallen.

Gerne würden wir die o.g. Aspekte auf einem Erörterungstermin besprechen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Schöber

Thorsten Schurse

Roland Weiß